



Guten Morgen!



Von Anke Schlesner-Reinfeldt

Flohmarkt macht Spaß

Mehrere Kleider- und Spielzeugbörsen haben dieser Tage zahlreiche Käufer angelockt. Ich finde, dass das eine gute Sache ist. Denn Kinderkleidung ist teuer. Und wie schnell sind die Kleinen aus Hose, Pulli oder Winterjacke herausgewachsen? Meist sind die Sachen viel zu schade zum Wegwerfen. Auch in meinem Freundes- und Verwandtenkreis wird Kleidung weitergereicht. Ist doch schön, zu sehen, wenn das Kleid oder die Jeans noch einmal getragen werden. Auch meine Mädels haben schon ein paar Mal auf einem Markt gestanden und ausrangiertes Spielzeug, das noch gut erhalten ist, angeboten. Zuletzt waren es knapp 100 Euro Taschengeld, über das sie sich riesig freuen. So haben auf einem Flohmarkt stets beide Seiten - Käufer und Verkäufer - ihren Spaß.

Mit Blockflöte im Ohr zum Sinfoniale

Es ist was los in der Altmärk. Wir informieren heute über den Holzernen Helden „Pinnocchio“ in Stendal, die Musikrebellen „Wildes Holz“ mit ihrer Blockflöte in Salzwedel aber auch über die munteren Kabarettisten der Leipziger Pfeffermühle in Tangerhütte. Außerdem trifft sich der deutsche Musiknachwuchs bei Local Heroes in Salzwedel. Bei uns gibt es dafür die ersten Freikarten. Seite 27

Heute vor 25 Jahren

Nov 22 1987

Die Mitglieder des Havelberger Spielmannszuges haben die Ferienwoche für ein Trainingslager in der Glöwener Schule genutzt. Dabei studierten sie unter anderem bereits das Kürprogramm für die Bezirksmeisterschaft 1988 ein.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns an.

Andrea Schröder

(03 93 87) 7 68 20, Fax: -29

Schulstraße 8, 39539 Havelberg, redaktion.havelberg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:

Marc Rath (nr. 0 39 31/6 38 99 25)

Altmark-Reporter:

Thomas Pusch (tp. 0 39 01/83 88 30)

Gesamtrektionsleitung Kreis

Stendal: Frank Eckert (fe. 0 39 31/6 39 99 21)

Redaktion Havelberg: Andrea Schröder (Leitung, ans. 03 93 87/68 21), Dieter Haase (dha. -23), Anke Schlesner-Reinfeldt (asr. -22)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 1310**

Service-Agentur: Times Reisekoffer, Markt 10, 39539 Havelberg

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?

Tel.: 03 91 - 59 99-9 00

vertrieb@volksstimme.de



Stargast Gunther Emmerlich (vorn) lockte über 300 Besucher in die Sandauer Stadtkirche.

Fotos (2): Ingo Freihorst

Gunther Emmerlich begeistert in Sandau

Über 300 Gäste spenden beim Benefizkonzert 2500 Euro für den weiteren Aufbau des Turmes

Die Zugkraft von Entertainer und Sänger Gunther Emmerlich ist ungebrochen: Über 300 Gäste waren zum Benefizkonzert mit ihm in die Stadtkirche Sandau gekommen. Über 2500 Euro fließen an Spenden in den Turmbau.

Von Ingo Freihorst Sandau • Wie vor einigen Jahren mussten die Gäste wieder durch den Seiteneingang ins Kirchenschiff - der Haupteingang auf der Westseite war durch das Baugerüst versperrt. Der Bau war auch der Grund für das Benefizkonzert - noch sind viele Spenden gefragt, um den Turm zu vollenden.

Diesmal hatte Solotrompeter Kurt Sandau aus Dresden, der Mitinitiator des Sandau-Tages, seinen Kollegen Gunther Emmerlich fürs Benefizkonzert gewinnen können. An der Orgel begleitete sie Klaus Bender, langjähriger Organist der Dresdner Semperoper. Gunther Emmerlich moderierte auf seine gekonnt lockere und humorvolle Art, hatte zu den gespielten Werken kleine Anekdoten zu den jeweiligen Komponisten parat. Besonders beeindruckend war jedoch die Klangfülle seiner schier raumfüllenden Bariton-Stimme. Tiefer geht es wohl kaum noch...

Unter anderem ertönten Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Josef Haydn - laut Anekdote sogar mit heilen-



Förderverein und Kirchengemeinde luden nach dem Konzert wie gewohnt zu Speis und Trank ein.

der Wirkung - oder Wolfgang Amadeus Mozart. Sogar ein Gospel war zu hören, wobei Kurt Sandau als Trommler zu erleben war. Auch die Orgel auf der Empore wurde ins Konzert eingebunden. Nach dem letzten Lied im Programm „Der Mond ist aufgegangen“ war noch lange nicht Schluss - es gab zu den stehenden Ovationen einige Zugaben.

Zum Blumenstrauß erhielt jeder vom Künstlertrio auch eine Sandau-Uhr als Zugabe. Der Bürgermeister dankte allen ehrenamtlich Engagierten beim Turmbau für ihre Arbeit.

Im Anschluss lud der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde zu Speis und Trank ein. Neben belegten Schnittchen und Happen gab es Salate, Glühwein, Sekt und - auf Wunsch des Entertainers - Hochzeitssuppe.

Am Ausgang und an den Versorgungsständen wurden Spenden gesammelt, insgesamt kamen über 2500 Euro zusammen. Das Geld wird dringend für den weiteren Baufortschritt am Turm benötigt - dazu demnächst mehr.

Polizeibericht

Totalschaden und verbeulte Planke

Scharlibbe (asr) • Totalschaden an einem Skoda ist die Folge eines Unfalls am Freitagabend gegen 19.45 Uhr auf der B107 bei Scharlibbe. Eine Havelbergerin kam aus Richtung Schönfeld, als in der Doppelkurve vor Scharlibbe plötzlich ein Reh mitten auf der Straße stand. Das Ausweichmanöver endete an der Leitplanke, die auf 30 Metern beschädigt wurde. Die Fahrzeugführerin blieb unverletzt. Zur Berührung mit dem Reh kam es nicht, es lief davon.

Zwei tote Ziegen an der Havel

Havelberg (asr) • Ein Spaziergänger entdeckte am Sonntagabend an der Havel zwei tote Ziegen und verständigte die Polizei. Die informierte den Besitzer.

Nach Unfallflucht doch Polizei gerufen

Sandau (asr) • Vom westlichen Elbufer mit der Fähre nach Sandau übersetzend, entschied sich ein BMW-Fahrer, die Polizei über einen Unfall zu verständigen, den er auf der anderen Elbseite verursacht hatte. In einer Kurve wollte er einem Stück Wild ausweichen, kam von der Straße ab und beschädigte Böschung und Verkehrsschild.

Meldung

Stadtrat Sandau tagt am 1. November

Sandau (ifr) • Der Sandauer Stadtrat tritt am 1. November zusammen. Zu den Jahresrechnungen 2010 und 2011 sind Beschlüsse zu fassen, außerdem zu außerplanmäßigen Ausgaben für „Mehrzwecknutzung des Kirchturmes für Veranstaltungen und Ausstellungen“ sowie zur Breitbandversorgung.

Historische Gerichte für das ARD-Buffer

Fernseh-Menü aus der Elb-Havel-Region wird voraussichtlich im Januar zu sehen sein

Havelberg (ifr) • Bratlecht süßsauer mit Bratkartoffeln, Wildschweinroulade mit Perlgraugrünkohl sowie heißer Domapfel mit Holundergrütze - diese Gerichte waren Bestandteile des Menüs, das der Havelberger Gastwirt Manfred Hippeli am Sonntagabend in seiner „Gülden Pflanze“ den Gästen kredenzte. Das Ganze wurde von Kameramann Stefan Bank festgehalten - und zwar für das ARD-Buffer, was jeden Tag zur Mittagszeit über

den Bildschirm flimmert. Der Beitrag aus Havelberg wird voraussichtlich im Januar zu sehen sein.

Die Wahl der Gerichte fiel mit Blick auf die regionale Geschichte, wie der Koch erklärte: Der in Schönhäusen geborene Reichskanzler Otto von Bismarck aß gern den Hecht süßsauer, wegen dessen Gräten. Die Graupen waren eine Referenz an das Mittelalter, denn Kartoffeln führte erst der alte Fritz in Deutschland ein -

dieser beendete sozusagen das Mittelalter. Für den Preußenkönig standen also die Bratkartoffeln im Menü.

Eine große Unbekannte war für Manfred Hippeli das Fleisch für den Hauptgang: Es sollte Wild sein, aber derzeit strömen die Pilzsammler in die Wälder - das Wild ist unruhig, die Jäger haben das Nachsehen. Zum Glück lief dem Schönhäuser Jäger Johannes Modest ein Schwein vor die Flinte - es gab also Wildschweinrouladen.

Die Sendung stellt aber nicht nur Gerichte vor, sondern informiert zugleich über die Region. So wurde im Park von Schönhäusen gedreht und beim Fischer in Hohengöhren. In Havelberg vor dem Dom standen Stadtführer Hubert Sonnemann und der Militärgeschichtler Harald-Uwe Bossert vor der Kamera. Letzterer informierte über das Treffen des Preußenkönigs mit dem russischen Zaren in Havelberg, was 1716 stattgefunden hatte.



Manfred Hippeli schneidet Rouladen aus dem Rücken.



Die Akteure im Filmbbeitrag: Stadtführer Hubert Sonnemann, Gastwirt Manfred Hippeli und Militärgeschichtler Harald-Uwe Bossert (von links).



Bernd Streiter vor der Gipsfigur „Säufer“. Foto: Schlesner-Reinfeldt

Bernd Streiter zeigt Kunst

In der Galerie Lange Straße 1

Havelberg (asr) • Zur Vernissage hatte gestern der Verein Kulturprojekt Stadtinsel Havelberg in die Galerie Lange Straße Nr. 1 eingeladen. Hier zeigt der Künstler Bernd Streiter bis Anfang Dezember Radierungen und Skulpturen.

Der 50-Jährige, geboren in Havelberg, ist mit seiner Familie in Mödlich bei Lenzen zu Hause und sieht sich als Prignitzer. Er freut sich, nach 2005 zum zweiten Mal in der Domstadt seine Kunst zeigen zu können.

ANZEIGE

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelprobleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Festpreisen mit mehrjähriger Garantie und Materialien namhafter Hersteller!

Sie dürfen Preise vergleichen - darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebote kostenlos.

Ideal Trockenlegung GmbH Hangelstr. 39, 39104 Magdeburg

Kostenfreie Service-Nr. 08 00/2 10 75 13 (auch abends, So- und Feiertag)

